

Französisch als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich I

Französisch – zweite Fremdsprache am Gymnasium Würselen

Französisch als zweite Fremdsprache wird in den Stufen 6 und 7 je vierstündig, in den Stufen 8 und 9 dreistündig unterrichtet. In der Oberstufe ist das Fach fester Bestandteil unseres Fächerkanons. Das für die Jahrgangsstufe 8 bestehende Angebot, Französisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich II zu erlernen, konnte seit der Einführung von G8 (Gymnasium in 8 Jahren) nicht mehr realisiert werden. Wer also jetzt nicht Französisch wählt, hat an unserer Schule dazu mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr die Chance.

Französisch – gute Gründe für das Erlernen einer modernen Fremdsprache

Französisch ist als romanische Sprache eine **Schlüsselsprache** für jede weitere romanische Sprache: Sie erleichtert also das Erlernen von z.B. Spanisch, Italienisch und auch Latein. Frankreich ist die **viertgrößte Wirtschaftsmacht** der Welt und mit Abstand unser **wichtigster Handelspartner**. Viele wissenschaftliche Institute, Behörden und Firmen sind mittlerweile regelrecht miteinander vernetzt und benötigen zweisprachige Mitarbeiter auf allen Ebenen.

Dabei gilt: Englisch ein Muss - FRANZÖSISCH EIN PLUS.

Französisch hat gerade in der **EUREGIO** in Wirtschaft, Handel und Studium ein besonderes Gewicht. Es gibt hier die Möglichkeit von Berufspraktika im französischsprachigen Ausland sowie das Erlangen von Doppeldiplomen (RWTH, IHK). Französischkenntnisse bieten also entscheidende **Wettbewerbsvorteile** auf einem integrierten europäischen Arbeitsmarkt. **Deshalb kommt einer gymnasialen Laufbahn mit zweiter lebender Fremdsprache in der heutigen Zeit besondere Bedeutung zu.**

Französisch – Schritt für Schritt zur gelungenen Kommunikation

Wir arbeiten mit *A plus!* von Cornelsen, das parallel zum Lehrwerk eine große Palette von Ton- und Bildmaterialien zum Üben und Spielen, für Individual- und Partnerarbeit zur Verfügung stellt und dem multimedialen Lernanspruch im hohen Maße gerecht wird. Eine breitere Einbeziehung der Lernplattform *Fronter* geht mit dem neuen Lehrwerk einher.

Ziel ist eine allgemeine Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift in allen alltäglichen Situationen gemäß dem **europäischen Referenzrahmen** für Fremdsprachen. Gleichzeitig bereitet der Unterricht auf die **international anerkannte Sprachprüfung DELF** vor, die wir jährlich gemeinsam mit dem *Institut Français* durchführen.

Der Unterricht legt also gleichermaßen Wert auf Hör- und Sprechkompetenz und auf Lese- und Schreibkompetenz; von Beginn an wird – soweit wie möglich – das Französische als Unterrichtssprache eingesetzt. Daneben vermittelt der Unterricht entsprechend den Richtlinien grundlegende **Informationen über Frankreich** und das Leben unserer Nachbarn.

Französisch – schriftliche und mündliche Leistungsnachweise

Wir schreiben in den ersten beiden Jahren sechs, in der 8. Klasse fünf, in der 9. Klasse vier **Klassenarbeiten** pro Jahr. Dabei wird in der Regel eine Klassenarbeit durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt. Um die Schüler bei einem kontinuierlichen Lernen zu unterstützen, werden regelmäßig Vokabeltests geschrieben. Daneben zählen u.a. die vollständige und sorgfältige Bearbeitung der Lernplanaufgaben in den Lernzeiten, eine rege Mitarbeit im Unterricht, die Aussprache sowie Lese- und Hörverstehen zu den Kriterien für die Notenfindung.

Französisch lernen – so früh wie möglich!

Unser schulinternes Curriculum ist dem Alter der Schüler angepasst und berücksichtigt durch tiefes Arbeiten in angemessenem Tempo die zeitlichen Anforderungen an G8-Schüler. Aus **lern- und entwicklungspsychologischer Sicht** ist das Lernen einer Fremdsprache so früh wie möglich anzusetzen: Die Gedächtnisleistung ist ergiebiger, Lernen kann spielerischer und ungehemmter stattfinden (z.B. Singen, Rollenspiele), Imitationslernen (z.B. Aussprache).

Latein als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich I

Das Latinum – Voraussetzung für viele Studienfächer

Mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife wird das sog. „Latinum“ vergeben, wenn man nach fünf Jahren Lateinunterricht in der Jahrgangsstufe zehn mindestens die Note „ausreichend“ erhält. Das Latinum wird von einigen Universitäten zwingend vorausgesetzt, um ein Studium bestimmter Fächer aufnehmen zu können.

Latein – Muttersprache vieler europäischer Sprachen und Helfer bei Fremdwörtern

Obschon das Lateinische nicht mehr gesprochen wird, ist es keine tote Sprache; es lebt in vielen europäischen Sprachen weiter (90% des Wortschatzes z.B. im Französischen, Spanischen, Rumänischen oder Italienischen stammen aus dem Lateinischen. Beim Englischen sind es noch ca. 50%). Lateinkenntnisse sind in einem immer stärker zusammenwachsenden Europa ein wertvoller und nützlicher Schlüssel zu den westlichen Welt Sprachen. Wer einmal in ein Fremdwörterbuch schaut, der wird feststellen, dass eine immense Zahl von Fremd- und Lehnwörtern lateinischen Ursprungs sind. Das gleiche gilt für Fachbegriffe aus **Wissenschaft, Forschung und Technik**.

Latein – ein Zugang zum besseren Verständnis der deutschen Sprache

Es ist ein wichtiges Ziel des Lateinunterrichts, eine **genaue Ausdrucksweise und einen bewussten Umgang mit der deutschen Sprache zu trainieren**. Im Unterricht wird dazu – mehr als in jedem anderen Fach – über die Sprache, ihre Form und ihre Leistungen gesprochen und nachgedacht.

Latein – ein Fenster in die europäische Vergangenheit

Im Lateinunterricht geht es vor allem um die Antike. Es werden neben anderen Texten die Schriften römischer Dichter, Historiker und Philosophen übersetzt. Deren Werke haben die geistigen Grundlagen des heutigen Europas gelegt und die Autoren haben sich mit grundlegenden Fragen menschlicher Existenz auseinandergesetzt.

Indem man etwas über die Antike erfährt, lernt man gleichzeitig die eigenen Wurzeln kennen und kann unsere heutige Kultur besser verstehen – eine wichtige Voraussetzung, um den Dialog mit anderen Kulturen überhaupt führen zu können.

Latein ist nicht schwerer als andere Fächer

Latein haftet das Vorurteil an, dass es besonders schwer sei. Es ist aber nicht zwangsläufig schwerer als andere Fächer am Gymnasium, **wenn die Vokabeln regelmäßig gelernt werden**.

Im Gegensatz zu anderen Sprachen sind beispielsweise im Lateinischen das Schriftbild und die Aussprache fast gleich. Sie ist für einen deutschen Muttersprachler sehr einfach. Es müssen keine neuen Laute gelernt werden, da die deutsche Aussprache alle Laute der lateinischen Aussprache bereits enthält.

Darüber hinaus liegt der **Schwerpunkt des Lateinunterrichts im Lesen und im Übersetzen**. Hat ein Schüler in einer anderen Fremdsprache Probleme mit dem Hörverständnis und der Aussprache oder der Formulierung eigener Gedanken in der Fremdsprache, dann wird ihm Latein oftmals leichter fallen. Die **Unterrichtssprache** im Lateinunterricht **ist** übrigens **Deutsch!**

Welche Voraussetzungen bringen Schüler am Ende der 5 Klasse mit?

- Erfahrungen mit einer Fremdsprache (z.B. Methoden des Vokabellernens)
Viele Vokabeln lassen sich leicht behalten, wenn man die englischen Wörter mit hinzu nimmt.
- Kenntnisse der deutschen Grammatik
- Freude an Sprachen

Wie ist der Lehrgang aufgebaut?

- Klasse 6, 7, 8 und 9: Spracherwerbsphase (Übungsbuch, Grammatik) / Lehrwerk: „Prima“
- Jahrgangsstufen 9 und 10 / ggf. Oberstufe: Lektürephase (lateinische Originaltexte)
 - römische Dichtung
 - römische Rhetorik
 - römische Geschichte
- Lernzeiten zur Übung und Vertiefung des im Unterricht Gelernten